

wortung übertragen. Zu dieser Funktion gehört Liebe und persönliches Interesse für das Lesen, das Streben nach guten politischen Kenntnissen und nach der Erweiterung des Fachwissens sowie das Herausfinden des Bedürfnisses der Mitmenschen, um jedem die richtige Literatur empfehlen zu können. Ist es deshalb nicht gerade so wichtig, der Forderung der Partei, der Auswahl dieser Genossen große Aufmerksamkeit zu widmen, richtig nachzukommen? Der Literaturobmann ist ein unermüdlicher Agitator und Propagandist, der die Ideen unserer sozialistischen Weltanschauung in die Bevölkerung trägt. Es kann der Parteiorganisation schließlich nicht gleichgültig sein, wie er das macht. Es wird ihm eine wesentliche Hilfe sein und ihn in seinem Auftreten stärken, wenn ihm gemeinsam mit den anderen Agitatoren, Gruppenorganisationen usw. der Inhalt der Broschüren und wozu er nützlich ist durch die Parteileitung erklärt wird. Er spürt dann auch, daß hinter ihm das Kollektiv der Parteiorganisation steht und wird dadurch viel besser überzeugen können. Natürlich wird der Literaturobmann solche guten Gelegenheiten, wie Versammlungen, Konferenzen, Demonstrationen, für den Vertrieb und die Werbung ausnutzen, aber er hat nicht wie die Parteileitung die Möglichkeit, das ganze Verbreitungsgebiet zu übersehen. Wenn ihn deshalb die Parteileitung richtig informiert, ihm erklärt, was mit dieser oder jener Beratung und Versammlung erreicht werden soll, wird es ihm viel besser als bisher gelingen, gemeinsam mit dem Volksbuchhandel die richtige Literatur zusammenzustellen. Geht es zum Beispiel um die Produktionspropaganda, so eignet sich hierfür besonders das „Informationsmaterial für den Literaturvertrieb der SED“. So arbeiten die Genossen in der Waggonfabrik Quedlinburg und in den Harzer Schmuckwerken und auch die Genossen im Kreis Roßlau, die das Material „Das Strafrecht der sozialistischen Demokratie“ bei Schulungen an Schöffen und Mitarbeiter beim Rat des Kreises vertrieben, womit sie guten Erfolg hatten. Wir müssen doch schließlich dahin kommen, daß die Bevölkerung in unseren Massenbroschüren sofort Antwort auf aktuelle Fragen und Probleme erhält. Das Leben ist vielfältig. Darum ist es gar nicht so einfach, immer aktuelle Literatur zur Hand zu haben. Gerade deshalb ist eine sorgfältige und aufmerksame Arbeit mit der Literatur unbedingt erforderlich.

Die Parteileitungen haben doch genügend Möglichkeiten, unsere Literatur populär zu machen. Sie haben die Betriebs-, Dorf- und Wandzeitungen und den Betriebsfunk. Sie können auch Ausstellungen organisieren. Je mehr Ideen und Methoden sie hierin und auch in der Werbung für unsere Presse entwickeln, desto größeren Anklang finden sie bei der Bevölkerung. Sprechen sie darüber mit dem Kollektiv der Genossen und auch mit Parteilosen, dann werden sie sehen, wieviel praktische Talente, wieviel Organisationsinn und wieviel Elan bei jedem einzelnen vorhanden sind, die nur genutzt zu werden brauchen.

Das 35. Plenum unseres Zentralkomitees hat uns auf die Wichtigkeit der Erziehung der Menschen hingewiesen. An uns liegt es jetzt, die vorhandenen sowie neue Formen und Methoden der Bewußtseinsbildung mit viel Geschick und Verstand so anzuwenden, daß es uns gelingt, alle Werktätigen um die Arbeiterklasse und ihre Partei zusammenzuschließen und gemeinsam den Weg des Sozialismus, der zu Wohlstand und Frieden führt, zu beschreiten.

Kurt Venske / Manfred Eichhorn
Abteilung Agitation/Propaganda des ZK